

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 98 (1972)

Heft: 41

Rubrik: Worte zur Zeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Multipublicoegoase

Als der Chef «das müssen Sie publizieren» sagte, war der Baum, der das Papier für die Veröffentlichung liefern sollte, bereits gefällt und zum Teil verarbeitet. «Der Fall ist interessant genug. Die Krankheit ist zu wenig bekannt», führte der Chef weiter aus. Der Helfer nickte aus zwei Gründen: erstens weil er immer nickt, wenn der Chef etwas sagt, und zweitens sah er in Gedanken bereits seinen Namen vor demjenigen seines Vorgesetzten über der Arbeit stehen. «Vor einem Jahr wurde zwar ein gleicher Fall pu-

bliziert», sagte er dennoch. Sein Chef mußte doch wissen, daß er auch liest. – Aus dem Baum ist in der Zwischenzeit eine nahe Vorstufe von Papier geworden. – «Kein Fall ist gleich wie der andere», dozierte der Chef, «und zudem: in jener Arbeit – ich kenne sie auch – war der Patient weiblich und 68jährig. Unser Patient ist erst 65-jährig. Wesentlich aber ist, daß in dieser Untersuchung der neue Stoff Multipublicoegoase, ein Ferment, das unserer Arbeit die nötige Glaubwürdigkeit verleiht wird, nicht berücksichtigt wurde.»

Sechs Monate später war der Baum zu Glanzpapier verarbeitet. Die Druckerschwärze auf seinen neuen Blättern war eben angetrocknet. Unter anderem war da das Fol-

gende zu lesen: «Die von uns entwickelte sehr empfindliche Methode zur Bestimmung der Multipublicoegoase bedeutet einen entschiedenen Fortschritt der medizinischen Forschung. Die Untersuchung erlaubt mit Sicherheit, unsere (zwar seltene, bisher einmal publizierte) Krankheit von ähnlichen Leiden abzugrenzen. Wir sind auf diesen wesentlichen Beitrag stolz.»

Zur selben Zeit hungerten einskommafünf Milliarden Menschen. Von Fermenten hatten sie und weitere zweikommameins Milliarden ihrer Mitmenschen keine Ahnung. Das sind viele «Fälle». Da es viele sind, werden sie wohl kaum je die Chance haben, bearbeitet zu werden. Denn «Ein Fall mit Hunger»

tönt nicht gut. Man wird damit nicht berühmt.

Beim vor sieben Monaten für die Arbeit gefällten Baum hat es sich um eine Buche gehandelt. Sie hätte, stehengelassen, in der Zwischenzeit einige tausend Liter Sauerstoff geliefert.

Walter Heß

Worte zur Zeit

«Bis zum 21. 8. 1968 haben wir an die Möglichkeit eines Kommunismus mit menschlichem Antlitz geglaubt. Eines haben die sowjetischen Henker und ihr Kerkermeyer Husak erreicht: Jetzt glauben wir an überhaupt keine Art des Kommunismus mehr. Freiheit und Kommunismus sind unvereinbar.»

Tschechoslowakischer Intellektueller

Der Herbst muss nicht müde machen!



Nach einer Kur mit Aktiv-Kapseln spürt man mehr Schwung, mehr Elan, mehr Unternehmungslust und dabei sind die Aktiv-Kapseln keineswegs ein Aufpeitsch-, sondern ein Aufbaumittel. Sie tragen dazu bei, dass man recht lange aktiv bleiben kann. Machen auch Sie noch heute einen Versuch, eine Kur mit Aktiv-Kapseln wird Ihnen gut tun.

In Apotheken und Drogerien
Fr. 5.40
Kurpackung Fr. 14.70

Dr. Doerenkamps
Aktiv-Kapseln
Melisana AG Basel

Künstliche Zähne haften besser und schmerzen nie mehr



Neu! Weder Paste noch Puder, weder Wachs- noch Gummikissen. SMIG-Gebiss-Kissen sind aus weichem, schmiegsamem Plastikmaterial, das sich der Form des Kiefers elastisch anpasst.

SMIG-Kissen machen Schluss mit Schmerzen und Unannehmlichkeiten, verursacht durch ein zu lose sitzendes Gebiss. Das weiche Plastik hält das Gebiss fest, es ist geschmeidig wie das Zahnfleisch selbst. Sie können unbeschwert essen, sprechen, lachen, das Gebiss macht alle Bewegungen des Kiefers mit, und Ihr Zahnfleisch schmerzt nicht mehr. SMIG-Kissen bleiben schmiegsam: sie sind völlig unschädlich für Gebiss und Mundhöhle. SMIG-Gebiss-Kissen sind leicht auszuwechseln, völlig geruchlos, absolut hygienisch und im Handumdrehen gereinigt. SMIG ersetzt die sonst gebräuchlichen Haftmittel.

Nur anwendbar bei Prothesen aus Plastik, nicht aber bei solchen aus Gummil oder Metall.
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Fr. 6.50

un siècle et demi pour sa perfection

cognac
Bisquit
★★ et V.S.O.P.

Les Fils de Maurice Collé et Cie. Genève-Zürich